

## Im Kampf um's Glück.

Original-Roman von F. Herrmann.

(Nachdruck verboten.)

(21. Fortsetzung.)

Paula war trotz des Bemühens, dem Begleiter nichts von ihrer Erregung zu verrathen, sehr bleich geworden.

„Ich möchte das junge Mädchen wohl einmal kennen lernen,“ sagte sie nach einer längeren Pause, „und ich würde es als einen großen Freundschaftsdienst ansehen, wenn Sie mir dazu verhelfen könnten.“

Wendelin antwortete nicht jogleich und gab sich den Anschein, als habe ihn Paula's Bitte unangenehm berührt.

„Es würde mich ja sehr glücklich machen, Ihnen dienen zu können; aber wenn Wallhofer erführe, daß ich hinter seinem Rücken etwas unternommen hätte, das er selber offenbar zu verhindern wünscht — es wäre eine sehr zweideutige und peinliche Situation für mich.“

„O, Sie brauchen in dieser Hinsicht nichts zu fürchten. Johannes würde nichts davon erfahren; denn es ist ja durchaus nicht meine Absicht, seinem Thun und Treiben nachzuspüren. Es würde mir nur eine Wohlthat sein, einmal mit einem weiblichen Wesen zu sprechen, das ihn ebenfalls werth hält und das ihn vielleicht genauer kennt als ich selbst.“

„Wenn Sie darauf bestehen, Fräulein Bergmann, und wenn ich mich Ihrer Discretion versichert halten darf, bin ich gern erbötig, Sie jederzeit bei der Familie Sengwald, mit der ich selbst so obenhin bekannt bin, einzuführen.“

„Sobald es möglich, wenn ich bitten darf! — Ich werde mich übermorgen Nachmittag auf einige Stunden frei zu machen suchen. Wo wohnen die Leute?“

„Würden Sie mir nicht gestatten, Sie zu begleiten?“

„Unter keinen Umständen!“

„Schenken Sie mir so wenig Vertrauen?“

„Es ist nicht das; aber mein ganzes Vorgehen würde dadurch ein verändertes Aussehen gewinnen! — Nur in Anbetracht Ihrer innigen Freundschaft für Johannes konnte ich mein Geheimniß soweit preisgeben; aber ein gemeinsamer Besuch bei jenen Leuten würde unser Einverständnis ja geradezu zu einem Komplot machen.“

„Nun wohl, ganz wie Sie wünschen! Hier ist die Adresse der Frau Sengwald! Ich werde dieselbe auf Ihren Besuch vorbereiten, um Ihnen jede Belästigung durch neugierige Fragen zu ersparen! — Wir müssen uns jetzt wohl trennen, denn wir sind dem Hause Ihres Herrn Vaters schon sehr nahe, daß man uns aus den Fenstern bemerken müßte, wenn wir noch weiter gingen. Nur noch eine Bitte: Erwähnen Sie Herrn Wallhofer gegenüber nichts von unserem Zusammentreffen. Es könnte ihn mißtrauisch machen und die bisherige Unbefangenheit unserer Freundschaft stören!“

„Ich habe überhaupt keine Gelegenheit, Johannes zu sprechen.“

„Aber Sie werden doch muthmaßlich mit einander korrespondiren und gerade schriftliche Mittheilungen über dritte Personen sind oft recht vieldeutig und beunruhigend.“

„Gut, Herr Wendelin, ich will Ihnen das Versprechen geben. Verschwiegenheit also gegen Verschwiegenheit! — Haben wir doch Beide nur das Beste unseres Freundes im Sinne!“

Sie reichte ihm für einen Moment die Spitzen der feinen, behandschuhten Finger, und sah mit einem freundlichen, dankbaren Blick zu ihm empor. Wendelin hatte seine ehrlichste Miene aufgesetzt und aus den ruhigen Zügen seines glatten Gesichts wäre alles Andere eher herauszulesen gewesen, als die triumphirende Schadenfreude, welche in diesem Augenblick sein Inneres erfüllte. Ehrerbietig zog er seinen Hut und folgte Paula mit den Blicken, bis sie im Innern des Hauses verschwunden war, dann ging er selbst auf einem ziemlich beträchtlichen Umwege ebendahin, und nahm seine Arbeit mit der kalten gleichmäßigen Gelassenheit eines Mannes auf, dessen Gewissen vollkommen rein ist, und der weder die Vorwürfe der Menschen noch die seines eigenen Herzens zu fürchten hat. Dem Kommerzienrath Bergmann, den er bescheiden, verbindlich und zuvorkommend wie immer behandelte, bemerkte er nach der Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten, scheinbar beiläufig, daß er über Herrn Wallhofer durchaus nichts Auffälliges oder Nachtheiliges mehr habe in Erfahrung bringen können. Die einzige Nachricht, die er noch erhalten habe, die aber für den Herrn Kommerzienrath kaum irgend welches Interesse haben würde, sei die, daß Wallhofer ein anscheinend sehr intimes Verhältniß mit einem armen

jungen Mädchen, der Tochter seiner ehemaligen Amme, unterhalte.

## 7. Kapitel.

### Ein geschickter Betrüger.

Durch eine verdoppelte Aufmerksamkeit ihrer Gesellschafterin war Paula an dem dazu festgesetzten Tage verhindert, ihren Besuch bei Frau Sengwald zu machen, und es verging mehr als eine Woche, ehe es ihr gelang, ihre lästige Aufpasserin unter irgend einem Vorwande für einige Stunden los zu werden. Sie würde jetzt vielleicht ihren, in der ersten Aufregung über Wendelin's unerwartete Mittheilung gefaßten Entschluß garnicht mehr zur Ausführung gebracht haben, wenn nicht ein weiterer, sehr befremdlicher Umstand dazu beigetragen hätte, ihre Unruhe zu steigern, und sie mit allerlei seltsamen Besorgnissen zu erfüllen. Sie hatte Johannes in einem ihrer ersten Briefe mitgetheilt, daß sie, um wenigstens einigermaßen über sein Ergehen und seine Aussichten unterrichtet zu sein, in eine geheime Korrespondenz willigen wolle, und sie hatte ihm die Buchstaben genannt, unter denen er bei einer bestimmten Postanstalt ihre Briefe erheben und seine eigenen hinterlegen könne. Auf dieses Schreiben aber hatte sie so wenig eine Antwort erhalten, wie auf ihre späteren Briefe, obwohl sie dieselben sämmtlich selbst auf die Post getragen und dort auf ihr Befragen erfahren hatte, daß sie auch stets innerhalb kürzester Zeit erhoben worden seien. Daß sie in fremde Hände gerathen sein könnten, fürchtete sie keinen Augenblick, denn sie hatte ja von der ganzen Korrespondenz keinem lebenden Wesen ein Sterbenswortchen gesagt und sie war auch ganz sicher, von der Gesellschafterin, die sonst auf Bergmann's Geheiß jeder ihrer Handlungen nachspürte, unbeobachtet geblieben zu sein. Im Fall einer Entdeckung von dieser Seite würde auch ihr Vater sicherlich nicht bis zu diesem Augenblick geschwiegen haben. Es blieb also nur die Annahme übrig, daß Johannes eine Antwort bisher nicht geschrieben habe; aber vergebens zermarterte sie sich den Kopf über die Gründe, auf anderem Wege Nachricht von dem Geliebten zu erhalten, waren mißlungen. Herr Wendelin schien ihr sorgsam auszuweichen, und als sie eines Tages auf der Straße in einer Weise mit ihm zusammengetroffen war, die wohl ein kurzes, unauffälliges Zwiesgespräch ermöglicht hätte, war er dennoch ohne ein einziges Wort mit ehrerbietigem Gruße vorübergegangen. Sie lobte zwar im Stillen seine Zurückhaltung, die sie für einen Ausfluß hohen Bartsgefühls hielt; aber sie sah damit zugleich die einzige Möglichkeit schwinden, etwas von Johannes und dem Stande seiner Angelegenheiten zu hören.

Ihre Angst und die qualvollen Vorstellungen, mit denen sie sich unaufhörlich selber marterte, hatten endlich eine solche Höhe erreicht, daß sie entschlossen war, selbst das Aeußerste zu wagen, um diesem unerträglichen Zustande ein Ende zu machen.

Das Erste, was sie unternahm, mußte natürlich der Weg zu Frau Sengwald sein. In dem freundlichen Häuschen der Wittve aber war man bereits seit mehreren Tagen vorbereitet auf ihren Besuch und es war kein für Johannes Wallhofer günstiger Einfluß gewesen, der hier von Helenens heimlich Verlobten ausgeht worden war.

Zu einer Zeit, in der er sicher war, nicht mit dem Ingenieur zusammenzutreffen, hatte sich Wendelin bei den Frauen eingestellt und ihnen eine sehr geschickt aus Lüge und Wahrheit zusammengewobene Geschichte erzählt, welche sie seinen Absichten geneigt machen sollte. (Fortsetzung folgt.)

## Humoristisches.

\* **Poetisch ausgedrückt.** „Nun, wie gefällt Dir die kleine Professorstochter?“ — „Nicht übel! Nur der Spiegel ihrer Seele hängt etwas schief!“

\* **Schlagfertig.** Sie: „Glaube mir, Geliebter, Du bist mein Schutz und Schirm!“ — Er: „Sonnen- oder Regenschirm?“ — Sie: „Ent-tout-cas!“

\* **Ballgespräch.** ... Für Sie, mein Fräulein, würde ich mein Leben einsetzen — aus den tiefsten Wassergründen würde ich Sie retten!“ — „Ja, können Sie denn schwimmen?“ — „O, mein Fräulein, in Ihrer Nähe schwimme ich stets in Glückseligkeit!“

\* **Nie verlegen.** Antiquitätenhändler: „Dieser Stuhl stammt aus der Zeit Ludwig XIV., — er hat ihn selbst benutzt!“ — Käufer: „Aber der Stuhl ist ja seinem Stuhl nach viel älter!“ — Antiquitätenhändler: Na dann hat er ihn jedenfalls alt gekauft!“ (Fl. Bl.)

## Briefkasten.

„**Georg.** Zum Aufkochen der Gummischuhe läßt sich folgende Masse verwenden: 80 Theile Schellack werden in 1600 Gramm Alkohol gelöst und zur filtrirten Lösung 3 Theile Wachs, nebst 2 Theilen Ricinusöl und dem nöthigen Quantum Ruß zugefügt. Das Gemenge wird im Vacuum zur Syrupdicke eingedampft, der erhaltene Rest mit durch Spiritus befeuchtetem Pinsel aufgetragen.“

P. 2. 30. Sie hatten für den von Ihrem noch nicht sieben Jahre alten Kinde angerichteten Schaden, wenn Sie die Ihnen über dieses Kind obliegende Aufsicht gräßlich oder auch nur aus mäßigem Versehen vernachlässigt haben. Ist dieses der Fall, so haben Sie den ganzen Schaden zu ersetzen. Was Ihnen der Glaser von den Zurechschreiben gesagt hat, ist Unsinn.

A. D. 3. Die sechswochenliche Rindgistsfrist des Handelsgelehrbuchs für Handlungsgehilfen bedeutet 42 Tage. Die Rindigung braucht deshalb nicht am fünfzehnten des zweiten Quartalsmonats zu erfolgen.

P. 8. 100. 1. Um Glas, Metall aller Art gut zu verbinden, dient folgender leicht herzustellender Kitt. Unter Leim wird eingeweicht und nachher abgelocht, daß er eine Consistenz hat, wie ihn Schreiner gebrauchen, hierauf unter ständigem Umrühren so viel gefiebte Holzasche zugelegt, bis er eine firnishaftliche Masse bildet. Mit dieser noch warmen Masse werden die Gegenstände bestrichen und fest auf einander gedrückt.

B. Friedrich. Die beiden Conversations-Regillons, die wir Ihnen empfehlen können, sind das eine von Brodhaus und das andere von Neyer. Beide haben ihre Vorzüge von einander in Bezug auf die verschiedenen wissenschaftlichen Gebiete, die in ihnen zur Erörterung gelangen. Sie können jedes von beiden durch jede Buchhandlung (auch Lieferungsweise) beziehen. Manche Buchhandlungen verabsolgen das Werk auch gegen Ratenzahlungen.

A. W. Sie können nur die Rinsen für die letzten 4 Jahre gefälligst geltend machen. Die übrigen Rinsen sind verjähr. Dieser Anspruch nezt Ihnen gesetzlich zu, wegen des übrigen Betrages suchen Sie vielleicht in Güte zu erreichen, was zu erreichen ist.

## Räthsel - Cde.

### Silben-Räthsel.

a, an, at, ba, burg, el, en, kat, la, lam, las, lau, li, lu, ma, ml, mi, mos, na, ne, neu, ni, po, sa, to, um, xi, ze.

Aus obigen 28 Silben sind 10 Worte zu bilden, welche bedeuten: 1) Männlicher Vorname. 2) Geographisches Buch. 3) Griechische Insel. 4) Hausthier. 5) Weiblicher Vorname. 6) Schweizer Canton. 7) Frucht. 8) Metall. 9) Beleuchtungsgegenstand. 10) Musikinstrument.

Die Anfangsbuchstaben der Worte ergeben von oben nach unten ein im Winter oft vorkommendes Fest.

### Räthsel.

Nicht etwa wie die Orgel oder ein Klavier — So hoch und niedrig — spielen meine ersten vier, Die Börsenstimmung zeigt Gewinn an und Verlust, Was Niemand bei dem Spiel im Voraus hat gewußt.

Drei andere Zeichen nennen Dir ein Wasserthier, Es wird gelocht, geräuchert, beides essen wir. Das Ganze dient zur Reunion und zum Concert, Ist jedem Gast am Badeplatz von großem Werth.

### Auflösung der Räthsel aus Nr. 81.

Distichon: „Januar — Jaguar“.

Zahlen-Räthsel: „Eichel — Lech — Ems — Riffa“.

Atrochikon-Räthsel:

Gabelsch, Ohio, Girsch, Elle, Namen, Zins, Orgelet, Samna, Landau, Elf, Rabe, Norwegen.

„Hohenzollern — Hohenhausen“.

Räthsel: „Rafen — rasen“.

Richtige Lösungen der Räthsel in voriger Sonntagsnummer sandten ein: Bertha Köbe, Philipp Pfeil, Wiesbaden.

Taunusstrasse 2b. **A. Stoss**, Block'sches Haus.  
Central-Sanitäts-Magazin,

Größtes Special-Geschäft

für **sämmtliche Artikel zur Krankenpflege,**

chirurgische Instrumente und Gummi-Waaren, Verbandstoffe, Binden und Bandagen,

Kranken-Möbel und Sanitäts-Geräthe.

Billige Preise. \* Prompte Bedienung.

## Der Restbestand

unseres früheren Lagers Mehrgasse 7 wird zu **äußerst herabgesetzten Preisen**

ausverkauft.

6023

**F. Brademann,**

Mehrgasse 7 und Martistrasse 32.

# Bekanntmachung.

Montag, den 23. ds. Mts.,  
Vormittags 11 Uhr,

soll das zu dem Nachlasse der Frau Hauptmann Adolf Keller Wittwe gehörige Besitzthum, belegen an der Wilhelmstraße Nr. 8 hier, im Rathhause hieselbst Zimmer Nr. 55 ertheilungshalber versteigert werden.

Das Besitzthum wird zuerst in drei Abtheilungen mit je 15 Meter 16 Centimeter Front an der Wilhelmstraße und dann das ganze Grundstück mit 45 Meter 48 Centimeter Front an der Wilhelmstraße und 26 Meter 65 Centimeter Front an der Konigsstraße ausbezogen. 6683

Wiesbaden, den 9. April 1894.

Der Oberbürgermeister.  
J. B.: Körner.

## Das Waschen ganzer Häuser

wird äußerst billig unter Garantie ausgeführt  
von dem

Wiesbaden-Mainzer  
Glas- u. Gebäude-Reinigungs-  
Institut

**J. Bonk,**

Blücherstraße 10. 6737

### Für Arbeiter!

Größte Auswahl in neuen, sowie getragenen  
Anzügen, Hemden, Kittel, Schürzen.

Englischlederhosen 2.50 bis 8 Mk.  
Herren-Zugstiefel 4, 5, 6 und 8 Mk.  
Frauen-Zugstiefel 4 Mk.  
Segeltuchschuhe 2.50, 3 bis 4 Mk.  
Kinderschuhe in allen Größen.  
Schnür- und Arbeitsschuhe 4 bis 5 Mk.  
Uhren, Koffer, Hosen, Hüte.  
Herrentiefel-Sohlen- und -Fleß 2.50 Mk.  
Frauentiefel 2 Mk.

Maßarbeit, sowie Reparatur in eigener  
Schuhmacher- und Schneider-Werkstätte.

Getragene Kleider, Schuhwerk etc. kauft  
jederzeit zu höchsten Preisen. 6695

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31,  
Eden, Wicksberg.

Gute Qualität!

Billige Preise.

**Herren-Hemden**

in allen Weiten, von 4.— an.

**Kragen, neueste Modelle,**

von 50 Pfg. an.

**Manschetten,**

das Paar von 65 Pfennig an.

**Theod. Werner,**

Webergasse 30,

Langgasse Ecke.

6197

### Schießstände zur Kronenburg.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich die im oberen  
Garten der Restauration zur Kronenburg, Sonnenbergerstraße 69,  
befindlichen

**Schießstände,**

bestehend aus Feld-, Jagd-, und Pistolensständen,  
zur geistl. Benutzung. — Büchsen stehen dem Publikum gratis gegen  
Rations-Bergütung zur Verfügung. — Sämtliche Waffen und  
Einrichtungen neuester Construction und mit allen Bequemlichkeiten.  
Hochachtungsvoll

1748

Carl Petry, Wächter der Schießstände.

# Mobiliar-Versteigerung

Wegen vollständiger Aufgabe des Hotels **Princ of Wales** versteigere ich zufolge Auftrags

Mittwoch, den 18. April u. die folgenden Tage,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr

anfangend, das gesammte, aus circa 30 Zimmern, Wirthschaft und  
Manfarden bestehende sehr gut erhaltene Inventar, im Hotel  
**Princ of Wales, Tannusstraße 23**, öffentlich meistbietend  
gegen Baarzahlung. Zum Ausgebot kommen:

Salon- und Schlafzimmer-Einrichtungen, insbesondere circa 25 compl. feinere  
Betten, Salon-Garnituren, Spiegelschränke, ein- u. zweithürige Kleiderschränke, Kommoden,  
Waschkommoden mit Marmorplatten, Schreibtischen, runde, ovale und viereckige Tische,  
Nachtische, Sophas, Chaiselongues, Sopha, Pfeilerspiegel mit Trumeaux u. andere Spiegel,  
Wiener Speise- und Barockstühle, elegantes Wirthschafts-Büffet, dito Tische und  
Stühle, große Teppiche, als Brüsseler u. Arminster, Sopha- u. Bett-Vorlagen, Portieren,  
Gardinen mit Gallerien, Rouleaux, Stores, Kleiderständer, Handtuchhalter, Bidets, Gas-  
Lüster, Oelgemälden und andere Bilder, Bettcoultens, Plümeaux und Kissen, Waschk-  
Garnituren, Christofle, Leuchter und Lampen, Badewannen, Regulator etc. etc., ferner:  
vollständige Küchen-Einrichtung, als: Küchenschrank, Anrichte, Tische, Kochgeschirre, Kupfer,  
Porzellan, Löffel, Messer und Gabeln, Bier- und Weingläser etc. etc.

Deffentliche Besichtigung am Tage vor der Auction (Dienstag).

**Friedr. Gerhardt,**

Auctionator u. Taxator,

**Tannusstraße 25.**

Von 11 Uhr ab kommen meist größere Möbel zum Ausgebot.

## Erstes Special-Reste-Geschäft

4 Bärenstrasse

im I. Stock

Bärenstrasse 4.

**Neu eingetroffen:**

Grosse Posten

**Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe,**

Neuheiten der Saison, das Kleid à 4, 5, 6 Mk. und höher in Wolle.

**Druck- u. Baumwollzeuge für Kleider u. Schürzen**

per Mtr. à 40, 50 und 60 Pfg.

**Bettzeuge, Bettcattune u. Bettbarchent**

per Meter à 40, 50 und 60 Pfg.

Baumwoll-Flanelle u. Biber, p. Mtr. à 40 u. 50 Pfg.

**Gardinen u. Vorhangstoffe in weiss u. crème**

ebenfalls aussergewöhnlich billig. 6250

4 Bärenstrasse

**D. Biermann,** Bärenstrasse 4.

### Sonnenberg - Wiesbaden.

Schönstes Lokal Sonnenbergs  
am Fusse des Berges.

Warme und kalte Speisen  
zu jeder Tageszeit.

**Restauration Nassauer Hof (Rendez-vous der Touristen)**  
Besitzer: Jacob Stengel.

Vorzügl. Getränke.

Selbstgekelterten Wein  
und Apfelwein.

Special-Fabrikation:

**Apfelwein - Champagner,**  
worüber viele Anerkennungs-schreiben vorliegen.

Fabrikation von echtem Champagner nach franz. Methode.

Versandt nach dem In- und Auslande.

Aufmerksame Bedienung.

Billige Preise.

**Alle Neuheiten**

in

**Sonnenschirmen**

von den einfachsten bis zu den elegantesten  
empfiehlt

zu Fabrikpreisen.

**C. Gerach, Schirm-Fabrik,**

15 Neugasse 15. 6562

**Grossartiger Erfolg**



Adh. -  
grün  
das  
Erleiden.

Durch die edle Germanin-Pomade  
nach ihrem Gebrauch bei Damen und  
Herren gewirkt, 2. Einmal, soviel, als  
verwendet, Fabrikat zur Förderung u. Er-  
haltung eines schönen, kräftigen Haar- u.  
Bartwuchses. Verhindert das Ergrauen u.  
Ausfallen der Haare und ist vorzüglich  
gegen Schuppenbildung und Schilz.

Flacons à 1 Mk.  
Echt zu haben in Wies-  
baden bei  
**Fr. Thümmel,**  
Grosse Burgstrasse 5.  
Jede echte Büchse trägt die  
Firma: H. Gutblers Kosmetische  
Officin, Berlin SW 7, Bornburger  
Strasse 6.  
1818b

**Weinhandlung**  
**P. Wollweber,**  
28 Nicolassstrasse 28, 5332  
empfiehlt preiswürdige reingehaltene Weine von den  
billigsten Tischweinen bis zu den feinsten Marken.  
**Abgelagerte Bordeaux.**  
Nur ächt französische Cognac's.  
F. Klitz, Niederlagen: J. Minor,  
Rheinstrasse 70. Schwalbacherstr. 33.

**Kaffee's gebrannte.**  
Haushaltungskaffee per Pfd. 1,60 Mk.  
Wiesbadener Mischung " " 1,70 "  
Feinste " " 1,80 "  
sowie sämtliche Colonialwaaren zu den äusserst billigsten  
Preisen empfiehlt  
Gustav-Adolf-Strasse 16. **Herm. Kulp,** Ecke Harting-  
strasse 12.

**P. Bensberg, Uhrmacher,**  
Billigste Reparatur-Werkstätte  
aller Arten Uhren, Gold- u. Silberwaaren.  
Feder in eine Taschenuhr 1,20 Mk.  
Reinigen derselben 1,80 Mk.  
Zwei Jahre reelle Garantie.  
4059 **9 Schulberg 9.**

**Wiener Schuhlager,**  
Kirchgasse 16, gegenüber Hotel Nonnenhof  
Zur Saison: Damenstiefel u. Schuhe aller Arten 3, 4,  
5, 6, 7, 8 Mk. u., Herrenstiefel u. Schuhe 4, 5, 6, 7, 8,  
9, 10 Mk., Promenadenschuhe von den einfachsten bis zu den  
eleganteren in großer Auswahl, Lastingstiefel und Schuhe,  
Hauschuhe 1, 1,50 u. an, Kinder-, Mädchen-, Knaben-  
stiefel u. Schuhe aller Arten in best. besser Qualität, grösster  
Auswahl, billigsten Preisen.  
**A. Schreiner.**

**Stickerei-Arbeiten**  
Jeden Genres, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden  
jederzeit angenommen. Uebernahme ganzer Ausstattungen,  
Anfertigung aller Arten Fahnenstreifen und Bänder  
(Zeichnungen und Kostenvoranschläge zu Diensten), sowie von  
Gold- und Silber-Monogrammen bei billigsten Preisen. 3064  
Frau Josephine Fiedler, geb. Hilz,  
Steingasse 35, 1. Unts.

Empfehle mich zu:  
**Anfertigung von Herren- u. Knaben-Garderoben**  
unter Garantie für guten Sitz und tadelloser  
Arbeit. — Reparaturen u. Reinigung werden schnell  
u. billig besorgt. Auch werden auf pünktliche Rat-  
zahlung Anzüge angefertigt.  
Schützenhofstr. 2, Ecke der Langgasse,  
**R. Doppelstein,**

**Für Backsteinfabriken**  
empfiehlt eiserne und stähl. Dienen zu billigen Preisen.  
6575 **G. Schöller, in Wiesbaden.**

**Gartenkies**  
von der Berliner Gewerksch., in  
schönster blauer Färbung, vorzüglich  
für Gartenwege u., liefert ab  
St. Goar zu Mk. 32 per  
Doppelm. gegen Nachnahme. Bei  
Abnahme gröss. Quant. Rabatt.  
Wilh. Wurmbach, 1977b  
in Dahlbruch und St. Goar.

**Schuhmacher - Gehülfe**  
dauernd gesucht. 9536\*  
Kreuzstrasse 29.

**Junges Mädchen,**  
das schon 1 1/2 Jahre nähen ge-  
lernt hat, will sich weiter aus-  
bilden. R. Schmalz, 41, P.

Nach langjähriger ärztlicher Praxis  
in Wiesbaden verordne ich:  
**Die Selbsthilfe.**  
treuer Rathgeber für alle Jene, die  
durch frühzeitige Verirrungen sich  
lebens fühlen. Es lese es auch  
Jeder, der an Schwermüdigkeit,  
Herklopfen, Angstgefühl und Ver-  
dauungsbeschwerden leidet, seine  
ausdrückliche Versicherung gibt, dass  
Tausenden i. Gesundheit u. Wohl-  
wegen i. Markt (in Wiesbaden) zu  
besuchen von Dr. L. Ernst, So-  
moopath, Wiesn. Gieselerstr. 6.  
Wird in Couvert verschl. verschickt.

**Wäsche zum Waschen u.**  
genommen und schon u. pünkt-  
lich bei. Vorhänge in weiss und  
gelb, per Fenster 1 Mk. 9838  
Schmalzstrasse 48, Stb. 2.

**Ein geschlossenes**  
**Conwert,**  
ein Dienstbuch enthaltend,  
verloren. Bitte solches auf  
der Expedition d. Bl. abzu-  
geben.

**Herren- u. Damenkleider**  
werden gewaschen, gereinigt  
u. ausgetrocknet und aufs billigste  
und schnellste besorgt. Zu erfr.  
Römerberg 1, im Stadl. 9401\*

**Bonner Lotterie.**  
Ziehung bestimmt 8. Mai cr.  
Hauptgewinne Baar:  
M. 20 000, 10 000, 5000.  
Loose à 1 M. — II Loose  
10 M. 2009b  
**D. Lewin, Berlin C.**  
Spandauerbrücke 16.  
Porto u. Liste 30 Pf.

**Alle kauft Postleitzahl**  
**Brückmarken!** Fuchs, Raum-  
burg (S.) 1852b  
Zu beziehen durch Jede Buch-  
handlung ist die preisgekrönte in  
27. Auflage erschienene Schrift des  
Med.-Rath Dr. Müller über das  
**gestörte Nerven- u.**  
**Sexual-System**  
Freie Zusendung unter Couvert für  
1 Mark in Briefmarken 1738b  
**Eduard Bondt, Braunschweig**

**1. Qualität Rindfleisch**  
50 Pfg., 1. Qualität Kalb-  
fleisch 60 Pfg. 9523\*  
**D. Bomhardt, Frankenstr.**

**Spinat**  
1 Pfd. 14 Pfg., Magnum bonum-  
Kartoffeln 1 Centner 2,50 Mk.,  
1 Kumpf 22 Pfg.  
Schwalbacherstr. 68, P. r.

**Zwiebeln**  
per Pfund 10 Pfg., bei Ab-  
nahme von 10 Pfd. 90 Pfg.,  
so lange Vorrath, bei 9531\*  
Chr. Diels, Kartoffelhandl.,  
Grabenstrasse 9.

**Bettfedern**  
in den bekannt unüber-  
troffenen Qualitäten das  
Pfund 60, 90 Pfg., Mk. 1,10,  
1,35, 1,60, weisse Mk. 2,—,  
2,50, 3,—, 3,50, 4,—; Flaum  
Mk. 2,50, 3,—, 4,—, 5,—,  
6,50, liefert gegen Nach-  
nahme von 10 Pfund an  
frei in's Haus. 1897b  
St. Josephshaus - Loreto,  
Freiburg i. S.  
Umtausch gerne gestattet.

**Stühle**  
jeder Art werden billig u. gut  
geflochten, poliert und reparirt  
in der Stuhlmanufaktur von  
**Karl Kappes,**  
6707 Moritzstrasse 14.

**Strümpfe**  
werden neu- u. angefrischt bei  
bill. Berechnung. Launusstr. 26.  
Hinterhaus. 9372\*

**Hauskleider**  
werden für 2 Mk. Kinderkleider  
für 1,50 angefertigt, sowie alle  
Näharbeiten gut und billig bes.  
Goldgasse 8, 3 St. Stb. 9370\*

**Stuhlmanufaktur**  
von 6706  
**Karl Kappes**  
befindet sich jetzt  
**Moritzstrasse 14.**  
Bestes 6727  
**Kornbrot**  
per Loth 32 Pf. zu haben  
Römerberg 2.

**Zu verkaufen:**  
Eine leichte neue  
**Federrolle**  
für Tapezierer od. Schreiner zu  
verf. Steingasse 25. 6102  
Circa 15.000 gute  
**Backsteine**  
und Brennholz zu verkaufen.  
Ad. Färber, Franz-Adlstr. 10.

**Ein schöner**  
**Küchenschrank**  
(neu) billig zu verkaufen. 6101  
Helenenstr. 18, Radlirerwerkstätte.  
Beabsichtige mein

**Fuhrwerk**  
zu verkaufen. 6691\*  
**Dr. Holm, Schierstein.**  
**1 schöner Kinderfuhrwagen**  
zu verf. Helenenstr. 6, Stb. 3 St.  
**1 Gartenschlauch, 1**  
**1 Kassenschrank, sowie**  
**1 Pianino zu kaufen ge-**  
sucht. Offerten mit Preis-  
angabe unter **J. 130** an  
die Expd. d. Bl. 6738

**Für Sammler!**  
Urkunde aus dem Jahre  
1714, betreffend die Bestallung  
eines Scharfrichters des Grafen  
Carl Ludwig zu Saarbrücken,  
tadellos erhalten, mit Stigil ver-  
sehen, ist zu verkaufen. Offerten  
unter „Urkunde“ an die Expd.  
d. Blattes. 9264\*

**Zu verkaufen 6253**  
**1 Landauer,**  
1- und 2-spännig zu fahren,  
Fuhrwagen, 2-spännig, und  
verschiedene Pferde-Geschirre.  
C. Capito, Adlerstrasse 56.

**1 sch. Kinderliegewagen**  
billig zu verkaufen. 9382\*  
Frankenstrasse 9, 3. St.

**Die Möbel**  
von 2 Zimmer sind billig ab-  
zugeben. Adlerstr. 68, 2. r. 9387\*

**Ein Stamm**  
**Zwerghühner**  
(Goldlack), zu verkaufen. 9518\*  
Eckelstrasse 9.

**Eine neue Bither**  
(sehr guter Ton) mit selbst er-  
lernbarer Schule billig zu verf.  
Saalgasse 5, 2 Unts. 9525\*

**Häusermarkt.**  
Im mittl. Rheingau ist ein  
neu, in Teufstein erbautes

**2stöckiges Haus,**  
10 bewohnbare Räume, geeignete  
Lage für Geschäft, besonders  
Specereigesch., ev. mit 3 Morgen  
Weinberg bei leichten Zahlungs-  
bedingungen zu verkaufen. Näh.  
Neumann & Edelstein, Lang-  
gasse 4. 936\*

**Zu vermieten:**  
**Lärstrasse 9**  
eine Mansard-Wohnung mit Zu-  
behör auf 1. Juli zu vermieten.  
Näh. 1 St. b. Unts. 6726

**Albrechtstrasse**  
sind im ersten Stock 3 Zimmer  
mit Zubeh. sof. zu verm. Näh.  
Emserstrasse 29. 6502

**Albrechtstrasse 32**  
ist eine kleine freundliche Woh-  
nung an ruh. Frau preiswürdig.  
sofort zu vermieten. Näh.  
Barriere. 6095

**Albrechtstrasse 41,**  
eine abgeth. Wohnung (Bel.-St.)  
5 gr. Zim., 2 gr. Mans. u. Zub.  
(neu), sofort zu verm. Näheres  
daselbst, 2 St. 5483

**Dobheimerstrasse 26**  
sind Wohnungen von 3 bis 4  
Zimmern nebst Küche und Zub.  
sofort zu vermieten. 5068

**Goethestrasse**  
eine Bel.-Etage von 5 eleganten  
Zimmern sof. zu verm. Näh.  
Emserstrasse 29. 6503

**Stallung**  
für 4 Pferde und Futterraum  
zu vermieten. Näh. 6261  
Hochstrasse 7.

**Kellerstrasse 22,**  
1 St., ein freundl. 1. Zimmer,  
auf Wunsch mit Manfardje zu  
vermieten. 9520\*

**Kirchgasse 49,**  
Hinterh. Part., zwei Zimmer  
zu vermieten. 6745

**Römerberg 14**  
ist eine 11. Mansardewohnung  
zu vermieten. 9389\*

**Schulberg 15,**  
Gartenbau, ist eine Wohnung  
von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör  
auf 1. Juli zu vermieten. Näh.  
Borckhaus, 1 St. h. 6618

**Zimmermannstrasse 4**  
5 Zimmer nebst Küche, 2 Man-  
farden, 2 Keller, Badezimmer  
(Kalt- und Warmwasser), auf  
sofort billig zu verm. Näheres  
Ellenbogengasse 5, Laden. 6684

**Zu mieten gesucht:**  
**Eine Wohnung**  
von 2 Zimmern und  
Küche wird zu mieten  
gesucht, wenn möglich  
im westl. Stadttheil.  
Offerten unter **J. 6** an  
die Expd. d. Bl. 6708

**Kost & Logis.**  
**Adelheidstrasse 50**  
Stb. 1, zwei ineinandergehende  
Mansarden mit 2 Betten, an 2  
ordentliche Leute bill. zu verm.

**Bleichstrasse 21,**  
Hinterh. 2 St. h., ist ein möbl.  
Zimmer zu vermieten. 6704

**Reinliche Arbeiter**  
erhalten billig Logis. Näh.  
Bleichstrasse 23, 2 r. 6588

**Bleichstrasse 35,**  
Stb. 1. St. l., erhalten reinliche  
Arbeiter Kost und Logis. 9410\*

**St. Dobheimerstr. 5,**  
1 Tr. r., erhalten reinl. Arbeiter  
Kost und Logis. 9335\*

**Frankenstrasse 2**  
erhalten Arbeiter billig Kost  
und Logis. Zu erfragen in der  
Rehgeret. 9524\*

**Frankenstrasse 9,**  
Stb. Part., erhalten 2 Arbeiter  
schönes Logis. 9526\*

**Frankenstrasse 13**  
Stb. 2 St. rechts, können zwei  
reinl. Arbeiter Logis erh. 6297\*

**Frankenstrasse 21,**  
Stb. 2. rechts, erhält ein Laden-  
fräulein oder besserer Arbeiter  
schönes Zimmer mit oder ohne  
Kost. 9337\*

**Friedrichstrasse 47,**  
Frontst. r., findet ein jg. Mann  
schönes billiges Logis. 9519\*

**Ein junger Mann**  
kann Logis erhalten. Näheres  
Goldgasse 8. 6724\*

**Hellmundstrasse 37,**  
Stb. 1. St. l., erhalten rein-  
liche Arbeiter schönes u. billiges  
Logis. 9527\*

**Hellmundstrasse 62,**  
Stb. 1. St., ein großes Zimmer  
mit 2 Betten und mit Kost zu  
vermieten. 9521\*

**Helenenstrasse 26,**  
Hinterh. 1 St. h. rechts, können  
2 reinliche Leute schönes Logis  
erhalten. 9352\*

**Jahnstrasse 30, Part.**  
erh. anst. j. Leute Kost u. L. 6056

**Römerberg 36,**  
Stb. 1 St. rechts, können 1 auch  
2 junge Leute reinliches Logis  
erhalten. 9406\*

**Sedanstrasse 5**  
2 Tr. rechts, erhält ein junger  
Mann Kost u. Wohn. 9277\*

**St. Schwalbacherstr. 9,**  
1. möbl. Zimmer mit separatem  
Eingang mit und ohne Kost zu  
vermieten. 6593

**Arbeiter erhalten gute Kost**  
und Logis p. Woche  
9 Mark. Kleine Schwalbacher-  
strasse 4. 5450

**Walramstrasse 12**  
gut möbl. Mansarde an 1 auch  
2 Mann billig zu vermieten.  
Näheres im Laden. 9395\*

**Webergasse 46,**  
Stb. 1 St. r., erhalten Arbeiter  
Schlafstelle. 9529\*

**Welltribstrasse 12**  
2 St., erhält ein anständiger jg.  
Mann sch. Logis mit R. 9400\*

**Offene Stellen:**  
**Weibliche Personen.**

**Ein Lehrmädchen**  
aus anst. Familie gesucht. Näh.  
im Kurwaarengeschäft Launus-  
strasse Nr. 26. 9371\*

**Männliche Personen.**  
**Lehrling**  
9394\*  
H. Sürig, Schneider, Friedrichstr. 23

**Anständiger Junge**  
kann die Buchdruckerei  
erlernen. Näheres in  
der Expedition des  
„Wiesbad. General-  
Anzeiger“.

**Lehrlinge**  
für die verschiedenen Ab-  
theilungen sucht 6176  
Beyenhach's Metallwaarenfabrik  
Gravir- u. Präge-Anstalt,  
Kellerstrasse 17.

**Lehrling unter günstigen**  
Bedingungen sucht  
Karl Dienstbach, Buchbind.  
Goldgasse 5. 6178

**Capezierer-Lehrling**  
gesucht bei Wilhelm Bullmann,  
3 Riehlstrasse 3. 6118

**Stellung erhält Jeder über-**  
allhin umsonst.  
Fordere per Postkarte Stellen-  
Auswahl Courier, Berlin-  
Westend. 20006

**Ein tüchtiger**  
**Kernmacher**  
findet dauernde Beschäftigung.  
Schwalbad. Eisenwerkerei,  
Lg.-Schwalbad. 9349\*

**1 Lackirergehülfe**  
gesucht. 9515\*  
Mauergasse 12.

**Ein**  
**Barbier - Lehrling**  
gesucht. Rehgergasse 32, bei  
Klessenwetter. 9534\*

Empfehle mein **großes Lager in**  
**Sonnenschirmen,**  
**Strohhüten,**  
**Filzhüten und**  
**Mützen.**

**Jos. Jungbauer,**  
 16 Ellenbogengasse 16.

8784

## Arbeitskittel

für Maler, Lackierer, Weißbinder, Steinhaier,  
 Tapezierer, in allen Größen vorrätig, sowie  
 blaue Anzüge für Schlosser und Maschinisten  
 zu den bekannt billigsten Preisen. 6743

**Selbstanfertigung.**  
**A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.**

## Silse

6650

in langwierigen Krankheiten, wo nirgend Hilfe gefunden  
 wurde. Magen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge,  
 tuberkulöse Lungenschwindsucht bis zum letzten Stadium;  
 Gicht; Krankheiten der Jungfrauen u. Frauen; Skrophulose;  
 Tuberkulose; engl. Krankheit, abgesehene Glieder; Reuehusten;  
 Folgen der Influenza; Folgen körperlicher Verletzungen; Epi-  
 lepsie; Krämpfe; Nervosität; Bettlägen u. s. w. — Werktags  
 Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr Geisbergstr. 20. **Woltke.**



## Püten-, Convert-Fabrik und Druckerei

empfehlen Püten u. Säcke in jeder Qualität u. Quantum,  
 sowie Pack-Rollen und Einwickelpapiere, imitiert  
 Pergament, besonders für Mehler, billiger wie jede  
 Konkurrenz. Briefpapier und Couverts, Drucksachen  
 in jeder gewünschten Ausführung zu den billigsten Preisen.  
 Specialität in Gratulationskarten (nur für Wieder-  
 verläufer. 6231)

**Joh. Altschaffner, Wiesbaden,**  
 9 Bleichstraße 9.  
 Telephon 166.

## Besach-

## Colonial-Waaren,

sämtlich Waaren von **M. M. Rapp,**  
 Frankfurt a. M., bei 9528\*

**Elise Barmann,**  
 Mehrgasse 35, 1.

**Kleidermagazin von**

**Mehrg. 18 Heinrich Martin, Mehrg. 18**  
 empfiehlt 9244\*

**Herren-, Confrmanden-, Knaben-Anzüge** in  
 schöner Auswahl. Engl. Lederhosen in weiß, grau  
 und dunkel. Alle anderen Sorten Arbeitskleider,  
 Sackröcke, blaueleinen Anzüge, Maler-,  
 Tapezierer-, Weißbinderkittel, Hemden, Kittel,  
 Rappen, Schürzen usw. zu billigsten Preisen. **D. O.**

## Blindenheim.

Korb- und Bürstenwaaren aller Art, Rohr- und  
 Stuhlgestell, sowie Strickarbeiten werden im

**Blindenheim, Mauergasse 7,**

verkauft, bezw. angefertigt. Bestellungen zum Abholen  
 von Stühlen, sowie zum Stimmen von Clavieren durch einen  
 Aufstaltszögling werden daselbst entgegen genommen. 553a

## Bräuerei-Ausschank „Zur Kronenburg“.

Sonntag, den 15. April d. J., Nachmittags 3 Uhr beginnend:

## Grosses Bock-Fest.

### Frei-Concert.



Ausschank des vorzüglichen Bock-Bier. — Abhängen von Bock-Liedern.  
 Münchener Bockwürfel werden billigst verabreicht und gelangen an die „Fest-  
 Eifer“ zwei werthvolle Preise derart zur Vertheilung, daß an die glücklichen Finder  
 zweier noch am Festtage selbst bekannt zu gebenden Gegenstände, als 1. Preis eine  
 silberne Remontoir-Herrenuhr und 2. Preis ein eleganter Damen-Sonnenschirm verabfolgt wird.

Zum Bockfest  
 Hab' alle Galt  
 Ich hiermit freundlichst ein,  
 Und Jedermann,  
 Der zechen kann,  
 Wird mir willkommen sein.

Drum trinkt Euch voll,  
 Das Bockfest soll  
 Ja Marken mir nur bringen,  
 Drum trinkt fest,  
 Das ist das Best'  
 Und ich werd' mit Euch singen.

Ich leg's Euch dar,  
 Ganz schlicht und wahr,  
 Mög' Keiner drum sich kränken,  
 Ich hab's gesagt,  
 Wie ich gedacht,  
 Wie alle Wirthe denken!

**W. Klütsch, Restaurateur.**

6749

## Mein Lager

## fertiger Herren u. Knaben-Garderobe

ist nunmehr mit allen Neuheiten versehen und halte dasselbe bestens empfohlen.

Langgasse 47, **Jean Martin,** Langgasse 47,  
 nahe der Webergasse, nahe der Webergasse.

**Billigste, streng feste Preise.**

5813

## Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich mein ganzes  
 Lager in

## Schuhen und Stiefeln

für Damen, Herren und Kinder in nur guter Qualität zu  
 und unter Selbstkostenpreisen. 6194

**Joseph Fiedler,**  
 Rengasse 17.

Empfehle mich meinen werthen Gönnern im  
 Haarschneiden, Frisiren und Rasiren.

**Heinr. Knolle, Friseur,**  
 Grabenstraße 6. 6719

## R. Zentner,

pract. Zahnarzt,

wohnt jetzt

6591

**Kirchgasse 50, 2. Et. Ede Michelsberg.**

Feinste frische

**Süßrahm- und Schweizerbutter,**

sowie diverse Käsesorten, Norddeutsche Wurst  
 und Corned beef stets im Ausschnitt  
 offerirt

**G. Wienert Nachf. R. Schrader,**  
 Wiesbaden, Marktstraße 23.

**Kein Laden. Schuh-Lager. Kein Laden.**

Durch Erparung der hohen Ladenmiete bin ich im Stande,  
 gute Damen-Stiefel und Schuhe von 4 Mk. an, Herren-  
 Stiefel und Schuhe von 5 Mk. an, alle andere Waare er-  
 staunend billig zu verkaufen.

Reparaturen: Herren-Sohlen u. Fied 2,50 Mk., Frauen-  
 Sohlen und Fied 1,80 Mk.

Nur in bester und raschster Ausführung.

Ellenbogeng. 7. **Wilh. Kölsch,** Ellenbogeng. 7.  
 Seitenbau links Parterre. 6713

## Neue Matjes-Häringe

eingetroffen.

6753

**J. Huber, Bleichstraße 12.**

**Vorzügl. Sauerkraut p. Pfd. 6 Pf.**

**J. Huber, Bleichstraße 12.**

**Friedrichs-Halle, Mainzer Landstr. 2.**

305c

Heute und jeden Sonntag:

## Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

**X. Wimmer.**

Marktstraße 26.

Marktstraße 26.

## Zu den drei Königen,

Heute Sonntag:

## Grosses Frei-Concert,

(Brühl'sche Capelle.)

Reichhaltige Speisefarte. — Helles und dunkles Bier.

Achtungsvoll **H. Kaiser.**

## „Thüringer Hof“,

Schwalbacherstraße 14.

Empfehle guten bürgerlichen Mittagstisch von  
 50 Pfg. u. höher, auch außer dem Hause, auch ist das  
 Sälchen für einige Tage in der Woche noch frei.

**J. Burkhardt.**

## Gasthaus und Restauration

von

## Wilhelm Hofmann,

Nicolassstraße 16, direct am Rheinbahnhof.

Gutes Lager- und Export-Bier, reine Weine von  
 J. Klein (Johannisberg). Mittagstisch von 12—2 Uhr.  
 Vorzügliche warme und kalte Küche zu jeder Tages-  
 zeit. Vollkommen neu eingerichtete Fremdenzimmer,  
 sehr preiswürdig. — Gesellschaftszimmer nebst Piano.  
 Neues Billard. Billige Preise. Freundliche Bedienung.  
 6011 **Wilhelm Hofmann.**

## Empfehlung.

Freunden, Bekannten, sowie dem geehrten Publikum  
 bringe ich meine

## Wirthschaft Schwalbacherstr. 55

in empfehlende Erinnerung.

Für gute Getränke und Speisen ist bestens  
 geforgt. 6573

**H. Kaiser.**

**Jos. Bensberg, Tapezierer,**  
 42 Kirchgasse 42,

empfehlte sich zur Uebernahme aller Tapezier- und Decora-  
 tionsarbeiten bei solider u. billiger Bedienung. 6204

**Schmerzlose Zahn-Extraction „Schlafgas“,**  
 künstl. Zähne u. Plombiren, Zahnreguliren zc.  
 Langgasse 31 (Löwen-Apotheke), 6319

**Paul Rehm, pract. Zahnarzt.**

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß sämtliche Neuheiten der **Frühjahrs-Saison** in fertigen

# Herren- und Knaben-Garderoben

eigener Fabrikation

in größter Auswahl eingetroffen sind.

Ich verweise ergebenst auf die **Dekoration** in meinen **6 Schaufenstern**.

Anfertigung nach **Maasß**.

Billigste streng feste **Preise**.

## A. Brettheimer,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

6610

Telephon 192.

Wir empfehlen in

**grosser Auswahl**  
schwarze und farbige  
**Kleider-Stoffe**  
in allen Preislagen.

Kirchgasse  
49.

**Geschwister Meyer,**

Kirchgasse  
49.

5711

### Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, einem geehrten Publikum, sowie einer werthen Nachbarschaft zur gest. Nachricht, daß ich mein **Kleidermacher-Geschäft** von Langgasse 3, 2, nach

**Walramstraße 8, 4,**

verlegt habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe auch dorthin folgen zu lassen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur **Anfertigung** von **Horngleidern, Jaquets und Mänteln**, sowie allen vorkommenden **Reparaturen**. Für **tadellosen Sitz** **Garantie**.

Walram: **Frl. M. Fahrenberg**, Walramstr. 8, 4.

**Otto Gassmus,**

Wellrißstraße 5,

empfeilt sich zur solidesten und sachgemähesten Ausführung von **Marmor-, Mosaik-, Terrazzo- u. Granito**, sowie **Beton-Cement-Arbeiten** jeder Art.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Cement-, Flur-, Boden-, Trittoir- und Wandplatten, Dachpappen, Carbolinum**, sowie **sämmtl. Theerprodukten**. 6612

**Vertreter:**

**Karl Kaltwasser, Wellrißstraße 5.**

— 60 —

die Knollen der Abbildung nicht entsprachen. Unter 10 Kilo ergaben: Amor Borussia, Caesar, Germania, Jung Balbur, Major Wismann, Sirius, The Cottage, Odin und Lucullus. Unter 9 Kilo brachten die neuen früheren Sorten: Charles Downing, Frühlingsbote, Fiftyfold, Northpole, Pourple, Prime, Harbinger, Early Puritan, June Eating, Early Albino, Marjolin und Victor. Eine lange Reihe anderer Sorten brachte kaum 5 Kilo und müssen diese erst weiter probirt werden.

### Arbeiten im April.

\* Es lohnt sich schon, die Natur jetzt in ihrem Aufstehen zu beschauen. Eine schnelle Entwicklung der Vegetation, namentlich der Blüten, innerhalb der ersten zehn Apriltage, steht freilich der alte Landmann nicht gern, er hält das für ein ungünstiges Zeichen und meint, daß in diesem Falle namentlich noch schwere Nachfröste zu erwarten seien. Sehr gut eignet sich die jetzige Zeit zum Veredeln der Obstbäume und die Landfrau hält die Periode der Obstbaumblüthe für die beste Bleichzeit. Sehen wir uns in Haus und Hof etwas näher um. Vor allen Dingen ist da auf dem Speicher das Getreide auseinanderzuziehen und umzustechen. Noch erfolgen kann das Bedecken roffiger Stuten. Die in den letzten Monaten geborenen Kälber müssen ins Freie und das Weidevieh zeitig auf die Weide. Bei Sommerlammung hat die Paarung der Schafe zu erfolgen und die im Februar geborenen Lämmer sind abzusetzen. Sauen sind zum Eber zuzulassen. Im December befruchtete Flegel lammern jetzt. Hühner und Truthühner brüten und sind in den Grasgarten zu lassen. Fleißig werden die Eier gesammelt. Junge Gänse sind warm im Stalle zu halten, alte aber werden gerüst. Im Bienenhaus sind die Stöcke durchzugehen und zu reinigen. Ueberflüssiger Honig ist zu entfernen, die Brut aber zu schonen; jedenfalls dürfen die Stöcke nicht Noth leiden. Im Fischteich muß, wenn es noch nicht im März geschehen ist, die Befischung stattfinden. Zu säen ist Sommerweizen, Gerste, Klee, Hanf und Bein und auch das Beizen der Kartoffeln kann erfolgen. Winterweizen und Klee sind auszuhegen. Weizenkarden, Kümmer, Fenchel und Krapp müssen behäufelt, die Hopfenstöcke gedüngt und beschnitten werden. Auf den Wiesen sind die Maulwurfsbauten zu zerbrechen und erstere bei milder Witterung 2-3 Tage anhaltend zu wässern. Im Garten sind Gemüsebeete zu hacken und Erbsen, Salat, Spinat, Kohlrabi u. nachzusäen. Gut eignet sich die Zeit zu neuen Spargelanlagen. Erfolgen muß die Hauptsaat der Mohrrüben. Gepflanzt werden Sommer-Leplojen, deren zweite Ausaat auch erfolgen kann. Georginen sind zu stecken. Die im Zimmer überwinterten Gewächse, werden ins Freie gebracht und die Königin unserer Blumen, die Rose wird oculirt und verschnitten. Im Forst ist der Brennholzeinschlag zu beendigen und in den Weidenhegen erfolgt das Reifen- und Korbweiden schneiden.

## Für's Haus.

(Wochenbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger“.)

Nr. 15.

Sonntag, den 15. April.

1894.

### Das arme Brautpaar.

Du brauchst kein Kleid von Seide  
Und keinen Schmuck im Haar,  
Wir treten dennoch Beide  
Getrost zum Traualtar.

Wir brauchen keine Wagen  
Und keinen langen Zug,  
Den Frieden heimzutragen  
Sind Beide wir genug.

Wir brauchen keine Reife  
Nach unserm Hochzeitsfest,  
Wir zieh'n nach Vogelweise  
In unser kleines Nest.

Nur eines Gottes Segen,  
Ein Druck von lieber Hand,  
Und froh geh'n wir entgegen  
Dem neuen Ehestand.

Gregor Lauden.

### Wohlthätigkeit.

\* In jenen wundervollen Bodenstebischen Liedern, die der berühmte Dichter dem Orientalen Mirza Schaffy in den Mund legt, giebt es auch Verse, die von der Armuth berichten und tief ergreifend, wie folgt, singen:

Ein schlimmes Unglück, als der Tod  
Der liebsten Menschen, ist die Noth.  
Sie läßt nicht sterben, läßt nicht leben,  
Sie streift des Lebens Blüthe ab" u. s. w.

Auf wie tief begründeter Wahrheit diese Worte basiren, weiß freilich nur der, dem selbst schon das graue hohläugige Gespenst „Noth“ gegenübergestanden! Und wenn Bodensteb an einer andern Stelle desselben Liedes Mirza Schaffy singen läßt: „Sie (die Noth) macht uns Menschen dienlich, die man lieber stolz zerdrücken, als sich vor ihnen bücken möchte“ — so hat er wieder nur zu recht. — Denn wie oft muß der geistvolle, der hochgebildete und gute Mensch, wenn die Sorge um das tägliche Brod an ihn herantritt, zu Personen — hilfesuchend — seine Zuflucht nehmen, die in geistiger, in stiller Beziehung nicht werth sind, daß sie ihm die Schuhriemen lösen. — Aber die Noth kennt kein Gebot! Die Noth ist eine fürchterliche Mahnung, eine gewaltthätige Drängerin nach vorwärts, immer vorwärts, „denn man muß leben auf der Erde!“ Ja, ja, die Noth! Und doch, wie wünschenswerth wäre es wieder, wenn jeder Mensch ihr wenigstens einmal im Leben Aug' in Aug' gegenüber gestanden, denn, wer aus eigener Erfahrung weiß, wie wehe der Hunger thut, der wird den Armen nicht von seiner Thüre weisen, wenn er mit

Specialität: **N. Goldschmidt Nachfolger,** Specialität: **Weißwaren.**  
**Kleiderstoffe.**

Wiesbaden, 36 Langgasse 36, „Zur goldenen Krone“. — Mainz, am Markt,

empfehlen in

großer Auswahl zu unerreicht billigen Preisen

# Kleider- & Waschstoffe

von den einfachsten bis zu den feinsten Genres; ferner machen wir auf unser reichhaltiges Lager in

**Weißwaren, Gardinen, Portièren, Tisch- und Bettdecken, Unterröcken und Blousen**

aufmerksam.

6689

## Stroh- u. Filz-Hüte

für Herren u. Knaben

empfehle in allen möglichen neuen Facons in eleganter u. geschmackvoller Ausführung von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Genres.

**Heinrich Dörner**

22 Kirchgasse 22, 6710

gegenüber dem „Nonnenhof“.

Empfehle mich einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten zur

**Anfertigung eleg. Herren-Garderoben**

nach modernem Schnitt. Garantie für guten Sitz bei billigster Berechnung. Um geneigten Zuspruch bittet

**Jos. Riegler,**

Neugasse 2, 3 Et., Ecke Friedrichstraße.

### Wohnungs-Veränderung.

Meiner hochgeehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich unter Heutigem nicht mehr Sebaustraße 9, sondern

**Bleichstraße 4**

wohne. Gleichzeitig mache ich auf meine reichhaltige Kollektion in Frühjahrs- u. Sommerstoffen aufmerksam und empfehle mich zur Anfertigung nach Maß.

Hochachtungsvoll  
**Cornelius Haas, Herrnschneider.**

## Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: **1580.** Sterberente: **500 Mk.**

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser,** Schwalbacherstraße 55, **W. Bickel,** Langgasse 20, **G. Fiedler,** Neugasse 17, **L. Müller,** Dellmundstraße 41, **D. Ruwedel,** Hirschgraben 9, **M. Sulzbach,** Nerostraße 15.

Eintritt bis zum 45. Jahre frei, von 45—50 Jahren 10 Mark.

5768

## Mineral-Bäder

von nur reinem Mineralwasser werden in jede Wohnung pünktlich und billig geliefert.

**Wilhelm Blum, 37 Friedrichstraße 37.**

— 58 —

bedenkender Stimme sich ein Stückchen Brot erbittet, er wird nicht gleichgültigen Blickes an dem Siechen, dem Elenden vorübergehen, welcher an den Häusern dahinschleicht, die trüben Augen — ohne Worte — zu den Passanten heben. Und die Wohlthätigkeit ist eine der schönsten, der edelsten Tugenden — aber leider auch eine Tugend, die nur zu häufig als farbenprächtiges Mäntelchen über die krasseste Ehrsucht gebreitet wird. Es giebt Personen, und sie stehen nicht vereinzelt da, welche bereitwillig Hunderte zu wohlthätigen Sammlungen opfern, wenn sie die Ueberzeugung haben können, daß dafür ihr Name in den Zeitungen genannt werden wird — Frauen, die daheim ihre Wirthschaften untergeben, den Gatten die ihnen zukommenden Bequemlichkeiten entbehren lassen und ihre Zeit damit zubringen, von Haus zu Haus zu wandern, um Beiträge, wozumöglich für fernliegende Zwecke, zu sammeln und doch mit der Geberde des Abscheues den blinden, wartenden, bittenden Greis, der ihnen auf diesen Samariterwegen begegnet, von sich weisen. O, warum auch nicht? Ach, von dem Fünfspenniger, den sie dem Unglücklichen vielleicht gegeben, erfahre ja Niemand, während sie wegen dieser Mäheverwaltung im Dienste der „öffentlichen Barmherzigkeit“ überall belobt werden — überall — auch in den gelesesten Blättern! Und das wiegt auch schon eine düstere Miene der Gatten auf — den Anblick der nur nothwendig aufgeräumten Zimmer, oder den noch widerlicheren eines zerrissenen Kleidchens ihrer Kinder daheim. Das ist das „Zerrbild“ der Wohlthätigkeit! Aber dem Himmel sei gedankt, wir kennen auch das „Bild“ der heiligen Tugend, von der man zu sagen pflegt, daß es ihre erste Pflicht sei, „die Rechte nicht wissen zu lassen, was die Linke thut!“ Wer giebt und von seinem Geber aller Welt erzählt, der ist auch der wahre Wohlthäter nicht, und wenn ihn auch in vielen Fällen wirkliche Herzensgüte veranlaßt, dem Armen zu helfen. Stille, verstoßen, mit warmem Wort und theilnehmendem Blick muß die Wohlthätigkeit in die Häuser des Elends treten — leise kommen und leise gehen, und Niemanden verrathen: dem theilte ich von meinem Ueberfluß mit! Es giebt ein altes Sprüchwort und überall kennt man es, wo die deutsche Zunge klingt, das da sagt: „Geben ist besser, denn nehmen!“ Ach, es hat auch recht, ebenso recht wie Bodenstedt in seinem Liede, denn wenn das Ehrgefühl noch in der Brust lebt, der nimmt die Gabe, wenn auch mit aufrichtigem Danke, so doch auch wieder mit dem vollen Bewußtsein: „Du bist doch tief gedemüthigt, daß Du nehmen mußt!“ Darum sollte der Geber, die Wohlthätigkeit, alle Zeit denken, sich sagen: „Wenn Du giebst und der Empfänger kann die Versicherung haben, daß Niemand von Deinem Geben erfährt, so giebst Du doppelt, so steigert Du die innere Dankbarkeit des Armen für Dich nur noch mehr.“ Darum noch einmal: „Laßt sie im Geheimen walten, die schöne Tugend „Wohlthätigkeit“ und lebt Ihr erst, wenn Ihr die Pflichten erfüllt habt gegen Diejenigen, denen Gott Euch zunächst gestellt.

— 59 —

## Rentabilität des Kartoffelbaues.

Die Wahl der Sorte ist, wie die „G. N.“ schreiben, für die Rentabilität des Kartoffelbaues von größter Bedeutung. Handelt es sich um Fütterungszwecke, so wird immer die Kartoffel den Vorzug verdienen, welche den höchsten Ertrag an Nährstoffen, also Stärkegehalt liefert. Handelt es sich dagegen um Speisekartoffeln, so sind andere Erwägungen maßgebend. Es kommen dann Ansehen, Farbe und Form in Betracht. Am beliebtesten sind die plattrunden, mittelgroßen Sorten mit gelbem Fleisch, die sog. „Speisekartoffeln“. Zu beachten ist, daß Sorten, die auf schwerem Boden große Knollen bringen, auf Sandboden nur mittelgroße hervorbringen und umgekehrt. Von höchster Wichtigkeit für den Producenten ist es, daß die zum Anbau im Großen bestimmte Sorte widerstandsfähig gegen Krankheit ist. So ist die berühmte Sorte „Jewel“ leicht zum Krankwerden geneigt. Ueberhaupt darf man von einer neuen Sorte nicht gleich große Erträge erwarten, welche sie anderen Orts gebracht, da klimatische und Bodenverhältnisse dabei maßgebend sind. Will man gute, aber für Krankheit disponirte Kartoffeln weiter bauen, so bringe man sie nicht auf frisch gedüngtes Land. In alter Dungs-kraft stehendes Land ist für Kartoffeln stets das Ergiebigste, mag der Boden leicht oder schwer sein. Die Pflanzweite ist auch wesentlich, sie muß lieber reichlich als knapp sein. Besonders viel Raum verlangen die großstenglichen späteren Sorten, die fast 1 qm für jede Staude beanspruchen. Solche Sorten, wie die „Lange Sechswochen“, die kleinlaubig sind früh abreifen, begnügen sich schon mit einem Abstand von 30 cm, während Bruce und Phöbus auf dem zehnfach größeren Raum sich erst voll entwickeln. Nach der Fläche berechnet ist der Ertrag von den frühen und späten Sorten ziemlich gleich, nur erfordern erstere mehr Saatgut und Arbeit. Frühe Sorten, für jede Wirthschaft passend, sind: Lange Sechswochen und Gearty Rose, mittelfrühe: Sächsischer Johannis, die frühe Herbst: Bruce, und die spätere: Magnum bonum. Von neuern und ältern Kartoffelsorten wurden im Vorjahre auf mittleren Boden per Hectar in Hectolitern geerntet von folgenden Sorten: Bruce 239, Gloria 234, Goldball 231, Magnum bonum 230, Imperator 214, Reichskanzler 204, Athene 158, Frigga und Phöbus je 152. Auf Sandboden war bei dem trockenen Vorjahre der Ertrag ein weit geringerer. Es ergaben da per Hectar in Hectolitern: Gloria 192, Bruce 190, Sächsischer Johannis, (reifte erst Ende September), 188, Magnum bonum 189, Goldball 187, Withe Rose 182, Reichskanzler 146, Imperator 132, Edelstein 127, Athene 125, Early Rose 124, Veitch Improved Wisley 110, Frigga 106, Phöbus 103, Snowflake 101, Wandel 93, King of the Earths 86 und Alpha 88. Ninon, Helios, Kleopatra, Biola, Rothauge, Weltwunder und Paulsens Kuli, gaben je nach einem Kilo Aussaat, über 10 Kilo Ertrag, die letztgenannte schien jedoch nicht echt, da



**Gebrüder Wollweber,**  
Wiesbaden, Langgasse 41 u. Bärenstrasse 8.  
Grosses Etablissement für  
**Küchen- und Hausgeräthe.**  
Complete Küchen-Einrichtungen  
Lieferung zu dem billigsten Preise.  
= Kochgeschirre aus Rein-Nickel. =  
Küchen-Möbel.  
Illustrirte Preislisten gratis und franco.

## Möbel-Fabrik u. Lager Schützenhofstraße 3, 1. Etage.

Ich bringe mein Lager in compl. Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen, sowie alle einzelne Theile in Holz- und Polstermöbel, als:

Betten, Garnituren, Divan, Ottomane, Sopha, Büffet in Eichen u. Nußb., vorzügl. Pianino, Ausziehtische, Nähtische, 1- u. 2thür. Kleider-, Bücher- u. Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Herren- und Damenschreibtische, Secretäre, Verticows, ovale u. viereckige Tische, Lager prima Cassaschränke zu den billigsten Fabrikpreisen, spanische Wände, Vorplatz-Toiletten, Kleiderstöße, Küchenschränke, alle Sorten Spiegel und Stühle etc. etc.

in bester, gediegener Arbeit bei Bedarf in empfehlende Erinnerung.

Durch stets vortheilhafte Baar-Einkäufe, persönliche Leitung des Geschäfts und Ersparnisse der jetzigen hohen Ladenmiete darf ich mit Bestimmtheit behaupten, zu

**denkbar billigsten Preisen** verkaufen zu können.

Es wird sich daher der Weg in den ersten Stock meines Möbel-Lagers Schützenhofstraße 3, beim Einkauf reichlich lohnen, auch wird Jedermann, der nicht sofort Einkäufen machen und sich erst über das Lager und Preise orientiren will, bereitwilligst Auskunft erstatten. Indem um gütigen Zuspruch bittet, zeichnet

Hochachtung

**D. Levitta, Möbel-Fabrik u. Lager,**  
Schützenhofstraße 3, I.

**Wer** beim Einkauf von **Tapeten** viel Geld ersparen will, der bestelle die **neuesten Muster** der **Ostdeutschen Tapeten-Fabrik** **Gustav Schleising, Bromberg.**

Dieselben übertreffen an aussergewöhnlicher Billigkeit u. überraschender Schönheit alles andere und werden auf Verlangen überallhin franco zugesandt.

**Victoria Tapete!**

Grösste Neuheit, vollendet in Zeichnung u. Colorit, konkurrenzlos im Preise, darf als etwas ganz Aussergewöhnliches in keinem Hause fehlen. 1973b

**Garten-, Balkon- u. Veranda-Möbel**  
empfehlen:

**E. L. Specht & Cie.,**

(Inh.: Conrad Becker),

**Wilhelmstraße 40**  
Kostlieferanten J. A. S. der Frau Landgräfin von Hessen, Prinzessin Anna von Preussen.

In meiner Kesselschmiede fertige ich: **Dampfkessel und Heizungskessel** zu allen Zwecken, **schmiedeeiserne Reservoirs** in allen Größen, **Heißwasserkessel (Boiler)** für Kochherde.

6283

**C. Kalkbrenner,**  
Wiesbaden und Frankfurt,  
Fabrik für Kochanlagen, Heizungen,  
Wasseranlagen, Kesselschmiede.

## Baum & Schad

23 Kirchgasse 23.

**Specialität:**

**Rohe und gebrannte Kaffee's.**

Feinste Qualitäten

zu billigsten Tagespreisen.

4231

Colonialwaaren. — Landesproducte.

Mein Geschäft befindet sich nur

**Obere**  
**Weber-52**  
gasse  
oberhalb der Saalgasse.  
**Ewald Stöcker**  
Uhrmacher.

Neu!

Unübertroffen!

Neu!

**Roch's Benzolin,**

hergestellt von W. Roch & Cie. in Feuerbach b. Stuttgart.

Unbrennbares, nicht explosivendes

**Fleckenwasser**

ist das beste Mittel zum sichern Entfernen von Schmutz, Flecken aller Art, greift die Farbe der Stoffe nicht an u. hinterläßt keinen Schmutzrand. Zum Reinigen v. Kleidungsstücken aller Art unübertroffen. Durch seine Unbrennbarkeit schließt es die vielen Unglücksfälle, welche bei Benzin täglich vorkommen, völlig aus, es sollte deshalb in keiner Familie fehlen. Der Flacon 60 Pfg. Zu haben bei: Sanitätsmagazin G. Kurz, Bahnhofstr. 6.



**G. Kurz,**



**Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.**

empfiehlt alle Artikel zur

**Gesundheits- und Kranken-Pflege.**

**Krankenmöbel, Fahrstühle, Gummiwaaren, Bettelagen, Verbandstoffe etc.**

Coulante Bedienung.

Reelle Preise.



8287



## Essig-Burken

kleine franz. der Pfd. 40 Pfg., nur so lange Vorrath, für Wirthe sehr zu empfehlen. 6505

**W. Stauch,**

Friedrichstraße 48.

## G. Neidlinger,

Marktstrasse 32

Marktstrasse 32

Hoflieferant Ihrer



Kgl. Hoheit der

Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preussen.

250 verschiedene Sorten Original-Singer-

## Nähmaschinen

für Hausgebrauch und gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für alle Sorten Nähmaschinen.

5745

## Max Döring,

Uhrmacher,

20 Michelsberg 20,

empfiehlt sein großes Lager in Uhren, Ketten,

Gold- und Silberwaaren.

Silb. Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren v. 12 Mk. an.  
Nidel-Remontoir-Uhren, vergold. Werke 8  
Goldene 24  
Regulateure, 14 Tage gehend, m. Schlagw. 12  
Wands- und Wecker-Uhren (gut gehend) 3  
Trauringe, massiv Gold, 4

Ketten, Ringe, Broschen, Ohrringe etc.  
in größter Auswahl zu anerkannt allerbilligsten Preisen.

Reparaturen an Uhren und Schmucksachen gewissenhaft u. billigst unter Garantie. 5806

## Das Herren- u. Knaben- Kleider-Geschäft

von

**Heinrich Martin jr.,**

24 Michelsberg 24,

vis-à-vis der Synagoge,

empfiehlt sein

**reichhaltiges**

**Lager**

zu bekannt billigen

Preisen.

6580

## Geschäfts-Empfehlung.

**Für Architekten u. Spengler!**

**Thürme, Mansarden-Fenster, Dachspitzen, Angeln** in allen Größen, **Badebännen, Badewannenentwulsten, Endloksenentwulsten, Zweimetergesimse** nach jedem Profil.

Sämmtliche Ornamente und Drucktheile werden nach Zeichnung ausgeführt zu den billigsten Preisen von der

Wiesbadener Zink-Ornamenten-Werkstätte

**Emil Thilling,**

Lahnstraße 3.

6509

Reparaturen schnell und billig.

Zwei Lehrlinge werden daselbst angenommen.

## Inseraten-Bon

Dieser Bon wird bei Aufgabe eines unter die Rubrik „Kleine Anzeigen“ fallenden Inserates (also Wohnungs-Gesuche und Vermietungen, Capitalien, Verloren und Gefunden, Stellen-Gesuche und Angebote

für 5 Zeilen einmal für den ganzen Betrag in Zahlung genommen.

Dieser Bon ist nur gültig in der Zeit vom 15. April bis 22. April. Bei Aufgabe eines Inserates für die „Kleine Anzeigen“ ist dieser Bon auszuscheiden und in der Haupt-Expedition (Marktstr. 17) abzugeben.

## Die Lagen der edelsten Weine am Rheine.



|                |                 |              |               |
|----------------|-----------------|--------------|---------------|
| 1 Rauenthal    | 4 Rüdesheim     | 7 Gipfel     | 10 Capellberg |
| 2 Johannisberg | 5 Scharlachberg | 8 Kelzenberg | 11 Mühlberg   |
| 3 Geisenheim   | 6 Mühle         | 9 Langenberg | 12 Eisel      |

Die bei Münster, unfern Bingerbrück in den Lagen: Mühle, Gipfel, Kelzenberg, Langenberg, Capellberg und Mühlberg cultivierten Weine: aus Riesling, Traminer, Ruland, Burgunder und Oestreicher Trauben-Sorten sind in jeder Beziehung den anderen edlen Rheinweinen an Gehalt, Blume, Geschmack und Haltbarkeit ebenbürtig.

Vorgenannte Weinberge liegen ebenso wie der Scharlachberg, in unmittelbarer Nähe des Rheines und zwar mit derselben Abdachung nach Südost und Süd, wie die Abhänge Rauenthal, Geisenheim, Rüdesheim, des Johannisberges und des Scharlachberges und sind mit diesen das Product desselben Bodens (Rheingauer Sericit-Schiefer), derselben Sonnenlage, derselben Traubensorten und derselben rationalen Cultur.

Aus meinem reichsortirten Lager in **Rheinweinen** empfehle ich als besonders hervorragend:

| pro 1/2-Liter-Fl. mit Glas                | Mark | pro 1/2-Liter-Fl. mit Glas                 | Mark |
|-------------------------------------------|------|--------------------------------------------|------|
| 1892er Münster                            | —70  | 1888er Steinberger Domaine                 | 2.00 |
| 1889er Münster (eig. Gewächs)             | —80  | 1884er Rüdesheimer Burgweg                 | 3.—  |
| 1889er Erbacher                           | 1.—  | 1884er Kelzenberg Riesl. Ausl. (eig. Gew.) | 3.—  |
| 1889er Kapellberger (eig. Gewächs)        | 1.10 | 1876er Rauenthaler Berg                    | 4.—  |
| 1889er Gipfeler (eig. Gewächs)            | 1.50 | 1868er Gräfenberger Domaine                | 5.—  |
| 1886er Rauenthaler                        | 1.50 | 1868er Johannisberger                      | 6.—  |
| 1886er Rüdesheimer                        | 2.—  | 1862er Marcobrunner Auslese                | 8.—  |
| 1886er Mühlberger Riesling (eig. Gewächs) | 2.—  | 1863er Geisenheimer Rothenberg             | 15.— |
| 1884er Mühler Riesl. Auslese (do.)        | 2.50 | Riesling-Beeren-Auslese                    | 15.— |

## Mosel-Weine.

| pro 1/2-Liter-Flasche mit Glas | Mk.  | pro 1/2-Liter-Flasche mit Glas | Mk.  |
|--------------------------------|------|--------------------------------|------|
| 1890er Zeltinger               | —80  | 1890er Moselblümchen           | 2.—  |
| 1890er Pistorer                | —95  | 1889er do.                     | 2.50 |
| 1886er Brauneberger            | 1.25 | 1888er Scharzhofberger         | 3.—  |
| 1884er Josefshöfer             | 1.75 |                                |      |

## Rothweine.

| pro 1/2-Liter-Flasche mit Glas | Mk.  | pro 1/2-Liter-Flasche mit Glas | Mk.  |
|--------------------------------|------|--------------------------------|------|
| 1891er Zeller                  | —75  | 1886er Ingelheimer             | 1.50 |
| 1891er Affenthaler             | 1.—  | 1891er Assmannshäuser          | 2.—  |
| 1892er Algerischer Rothwein    | 1.20 | 1886er Assmannshäuser Domaine  | 5.—  |

Ausserdem führe noch die bedeutendsten Gewächse Californiens, Frankreichs, Griechenlands und Italiens in allen Preislagen.

Ausführliche Preislisten nebst kl. Proben gratis und franco.

6050

— Bürgschaft für Reinheit sämtlicher Weine. —

Geisbergstrasse 3. **C. Doetsch**, Weingutsbesitzer.

## Außerordentliche Gelegenheitskäufe

zu ungewöhnlich billigen Preisen

und dabei nur neue, solide Waare, empfehlen wir für diese Saison den geehrten Damen und zwar:

- 1) Indischer Corrah in schwarz, crème, rosa, hellblau, fraise, sowie in den neuen Kleiderfarben, 52—54 Ctm. breit, reinfeste, Mt. 2.25 per Meter. Schwarzer reinfester Nerveffenz zu Roben à Mt. 1.60 und Mt. 2.40 per Meter. Schwarzer Moiré, rein Seide, à Mt. 3.50 per Meter. Rohseidene Bast-robren per Stück von 17 1/2 Meter Mt. 18. Fertige seidene Röcke in den neuesten Farben mit 3 Volants Mt. 16 per Stück. Schwarze Damastés zu Roben, rein Seide, à Mt. 2.75 per Meter.
- 2) Spitzen-Tafel zu Roben, meierbreit, von Mt. 2 an. Waschichte Crêpons, das Neueste zu Sommerroben, in den neuesten Dessins à Mt. 1 per Meter. Gestickte Mancof und Winkroben in reicher Ausführung von Mt. 7.50 an.
- 3) Weiße ächte Strassfedern, beste Qualität, halbgrob, à Mt. 3.50 per Stück. Alle Sorten Blumen, Weissen von 15 Pfg. an per Duzend. Rosen in feinen Qualitäten à 75 Pfg. per Goldbügel.
- 4) Rhoner ächte Spitzen-Tafel und Charvès von Mt. 5 an. Schleier in den elegantesten Dessins 60, 75, 90 Pfg. bis Mt. 3.—. Schwarze Moirébänder No. 14, feine Qualität zum Ausputz für Hüte und Roben, 60 Pfg. per Meter.
- 5) Schleier-Tafel, uni, weiß und crème, doppeltbreit, 60 Pfg. per Meter. Schwarzer seidener Spitzenstoff zu Roben, 180 Ctm. breit, Mt. 5.50 per Meter.
- 6) Schwarze seidene Spitzen in großer Auswahl in den geschmackvollsten Dessins, 10 bis 15 Ctm. breit, 50 Pfg. bis Mt. 1 per Meter. Rechte Volant-Spitzen, in Qualität, Mt. 1.50 per Meter. Weiße und crème Spitzen in den neuesten und feinsten Qualitäten, 15 Ctm. breit, 60—75 Pfg. per Meter.

**J. Hirsch Söhne**

Ecke Langgasse und Bärenstraße.

6834

## Restaurant „TIVOLI“.

## Eröffnung

der

6752

## Garten-Localitäten

Carl Herborn,  
Luisenstraße 2.



## Heinrich Dörner,

## Magazin fertiger

## Herren- u. Knaben-Garderoben

ausschließlich nur süddeutsche Fabrikation, bekanntlich beste und solideste Verarbeitung bei elegantem Sitz.

## Specialität:

## Anfertigung nach Maass

unter Garantie für tadellosen Sitz und prima Verarbeitung.

Gewissenhafte Bedienung. Keinen Kaufzwang. Keine Ueberforderung.

Meine vier reichlich decorirten Schaufenster bieten genügende Uebersicht meines großen Lagers.

6709

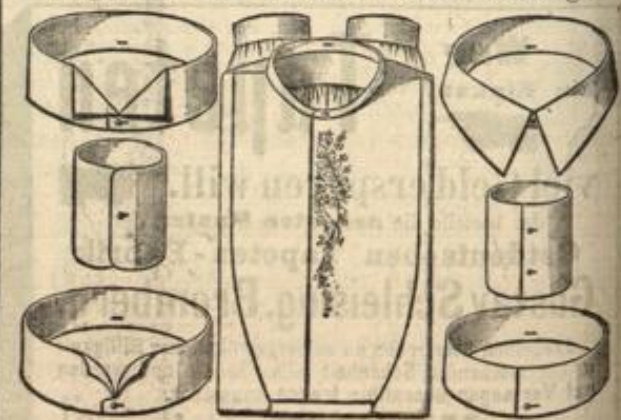
## Heinrich Dörner,

22 Kirchgasse 22,

gegenüber dem „Nonnenhof“.

## Herren-Hemden nach Maass,

Lagerhemden in allen Weiten vorrätig.



G. H. Lugenbühl,

19 Ecke der Markt- und Grabenstrasse 19.

## Deutscher Cognac,

garantirt rein,

per große Flasche Mt. 1.70 und 2.—, empfiehlt

**W. Stauch,**

6040

Friedrichstraße 48.

Schlungenbad, Milchkuranstalt, Schweizerthal:

empfiehlt vorzügliche Speisen und Getränke. Herrliche Lage, großer schattiger Garten.

20195

Geschäftend

Joseph Maurer, Besitzer.

## Von allen

Waschmitteln ist immer noch das wirksamste, praktischste u. billigste

**Gloth's Seife.**

Man achte darauf, nur solche Packete zu bekommen, die mit der Firma u. Schutzmarke, Schwan, versehen sind.

Nur acht zu haben in Wiesbaden bei M. Schüler, Neugasse, P. Enders, Riechberg, Chr. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstraße, K. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnekohl, Rorichstraße, Peter Quint, Marktstraße, Chr. Mayer, Nerostraße, J. S. Grouel, Rorichstraße, W. Stauch, Friedrichstr. 48, J. Frey, Luisenstraße, Ph. Kissel, Röderstr. 27, K. Erb, Nerostraße, W. H. Kautz, Steingasse, Louis Schild, Langgasse 3, Hch. Steinhauer, Rosbach, Ludwig Dietz, Viebrich, Armenstr. 11, Frl. Anna Engel, Viebrich, 15796



Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind?

Mit **C. Frige's Bernstein-Öl-Lackfarbe** ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an Haltbarkeit, schnellem Trocknen und elegantem Aussehen alle anderen Fußboden-Lacke. 19476

Niederlage bei:  
A. Berling, Gr. Burgstraße 12.  
A. Cratz, Langgasse.  
L. Moebus, Launusstraße.  
Th. Rumpf, Webergasse.  
Louis Schild, Langgasse.  
A. Schirg, Schillerplatz.  
Oscar Siebert, Ecke d. Launusstraße.  
F. Strassburger, Kirchgasse.

## Rothe Kreuz-Lotterie

Ziehung 18. bis 20. April 1894.

Hauptgewinn

**50,000 20,000 etc.**

Originallosse à M. 3, Porto und Liste 20 P.

Antholie 1/2 M. 1.75, 1/4 M. 1.—

1/2 M. 17.—, 1/4 M. 9.—

Bankgeschäft, Berlin W.

Postfach 111.

**Leo Joseph,**

## Baar

ohne Abzug

auszahlbar.

**CACAO-VERO**

enthält, leicht löslicher

**Cacao.**

in Pulver- u. Würfelform

**HARTWIG & VOGEL**

Dresden

Zu haben in unserer Haupt-Niederlage Julius Steffelsbauer, Langgasse 32, ferner in den meisten Conditoreien, Colonial-Delicatessen- und Drogen-Geschäften.

11426